

# Kastenfilter

Englisch: Box filter

LICHT

Viereckige Lichtformer mit offenen oder gestaltbaren Seiten — erlaubt präzise, rechteckige Lichtkanten und Kontrolle ohne Fresnel-Verwaschung.

Eine scharfkantige, rechteckige Lichtkante auf dem Gesicht oder einer bestimmten Zone erfordert den Kastenfilter. Das Teil ist im Grunde eine Box aus Sperrholz oder Metall, oben offen oder mit austauschbaren Blenden versehen, die direkt vor die Leuchte gestellt wird. Anders als bei einem Fresnel oder einer Softbox: Hier entsteht keine wabernde, verwaschene Kante, sondern eine geometrisch saubere Abgrenzung zwischen Licht und Schatten. Die praktische Stärke liegt in der Kontrolle. Klappt man eine oder mehrere der vier Seitenwände um — manche nennen das Flügel oder Flags — lässt sich das Licht gezielt ausblenden. Für eine schmale Lichtspalte auf der Stirn werden beide Seitenwände geschlossen und nur ein Spalt offen gelassen. Für einen seitlichen Rand ohne Streulicht auf der Hintergrund-Tafel genügt es, die jeweilige Seite abzusenken. Das funktioniert besser und schneller als ständig Black-Wrap zu wickeln oder zusätzliche Flags zu positionieren — der Kastenfilter sitzt direkt an der Quelle, das spart Setup-Zeit und ermöglicht schnelle Justagen. Am Set lohnt sich das besonders bei Close-up-Arbeiten oder wenn sehr präzise Modeling-Lichter gebraucht werden. Porträts, Beauty-Shots, Produktaufnahmen — überall da, wo eine harte, geometrische Lichtkante dramaturgisch Sinn macht. Mehrere Kastenfilter lassen sich auch hintereinander kombinieren oder als zusätzliche Kontrollebene vor einem Softbox-Kopf einsetzen, wenn die diffuse Grundlage erwünscht ist, aber trotzdem saubere Kanten gebraucht werden. Wichtig ist, dass die Box groß genug ist, um Wärmestau zu vermeiden — LED-Leuchten sind da großzügiger, bei HMI oder Tungsten ist Abstand zu halten und es sollten eventuell kleine Belüftungsöffnungen gebohrt werden. Mit Diffusionsfolien oder Farbfiltern (wie bei anderen Formern auch über Rahmen) bestückbar — Kastenfilter sind keine One-Trick-Ponies, sondern flexibel einsetzbar. Die Investition ist überschaubar: Eine gute Kastenfilter-Box lässt sich selbst bauen oder einfach kaufen. Wer regelmäßig mit harten, gestalteten Lichtern arbeitet und nicht ständig komplexe Flag-Konstruktionen aufbauen will, wird sich schnell fragen, warum die nicht vorher im Toolkit waren.